

Landschaftspflegemaßnahmen im Landkreis Sonneberg

Der Zweckverband „Grünes Band Rodachtal - Lange Berge - Steinachtal“ hat für den Zeitraum zwischen dem 01.10.2022 bis 28.02.2023 mehrere Landschaftspflegemaßnahmen im Landkreis Sonneberg geplant. Im NSG „Effeldertal“ wurde bereits eine Furt neu gebaut.

In der Gemarkung Korberoth soll das „Tal des Angergrabens“ geöffnet werden, indem an mehreren Standorten auf ca. 1 ha maschinelle und motormanuelle Rodungen durchgeführt werden. Dadurch soll der wertvolle Feuchtbiotopkomplex wiederhergestellt und ein Grünlandverbund zwischen den noch intakten und zum Teil verbuschten Borstgrasrasen sowie feuchten bis nassen Wiesen und



Großseggenrieden geschaffen werden. Im Geschützten Landschaftsbestandteil „Wildenheider Äcker“ soll auf Eigentumsflächen der Stiftung Naturschutz Thüringen in den Gemarkungen Bettelhecken und Mürschnitz ebenfalls ein Grünlandverbund geschaffen werden, indem eine Fläche von ca. 0,9 ha gerodet und anschließend gemulcht wird. Eine angrenzend zur Maßnahmenfläche an der Landesgrenze stehende lineare Gehölzreihe soll an zwei Stellen geöffnet werden, um den Samenflug seltener Pflanzenarten zwischen beidseitig angrenzenden extensiv genutzten Wiesen zu fördern. Auf einer im letzten

Im Winterhalbjahr freigestellte Magerrasenbereiche am sogenannten „Zechsteinrücken“ (Gemarkungen Rotheul und Schierschnitz). Nach der erstmaligen Beweidung mit Ziegen und Schafen ist noch eine Nachpflege in Form einer oberflächlichen Mulchung nötig. (Foto: Zweckverband Grünes Band)

Winterhalbjahr freigestellten Fläche im Grünen Band angrenzend zur Bundesstraße zwischen Neuhaus-Schierschnitz und Burggrub sind nach der erstmaligen Beweidung mit Ziegen und Schafen erwartungsgemäß wieder Gehölze ausgeschlagen, die nun oberflächlich gemulcht werden sollen. In



NSG „Magerrasen bei Emstadt und Itzaue“. Die wertvollen Kalk-Magerrasen bieten einer hohen Vielfalt an zum Teil seltenen Insektenarten (z.B. Silberbläuling) einen Lebensraum. Dieser wird durch Überfahrten auf dem Grünland beeinträchtigt. (Foto: Zweckverband Grünes Band)

der sogenannten „Petermannsleite“ soll im Naturschutzgebiet „Alte Meilschnitz“ in der Gemarkung Effelder der landschaftsprägende südöstlich exponierte Steilhang, der überwiegend im Eigentum des Zweckverbands liegt, auf ca. 1,6 ha entbuscht werden. Der wertvolle Kalkmagerrasenkomplex bietet seltenen Tier- und Pflanzenarten wie u.a. Rotflügelige Schnarrschrecke, Heidelerche und Neuntöter einen Lebensraum. Im Grünen Band der Gemarkungen Emstadt und Almerswind sollen Gehölzreihen parallel zum ehemaligen Kolonnenweg aufgelichtet werden (ca. 0,3 ha). Damit soll neben dem Offenland-Biotopverbund im Grünen Band auch der Wanderschäfer gefördert werden, der durch die Auflichtungen die angrenzenden Offenlandbereiche einfacher beweiden kann. In einem angrenzenden Mischwald sind die abgestorbenen Nadelgehölze zu entfernen (ca. 0,1 ha). Ebenfalls im Grünen Band der Gemarkung Emstadt wurde wiederholt festgestellt, dass Fahrzeuge der Land- und Forstwirtschaft das Grünland zwischen Kolonnenweg und ehemaligem Sperrgraben befahren. Um die wertvollen Magerrasen zu schützen, wurden in der Vergangenheit bereits vereinzelt Gräben gebaggert oder Felsblöcke aufgereiht, um die Überfahrten zu verhindern. Da dies nur zum Teil erfolgreich war, sollen auf dem gesamten Abschnitt des Grünen Bandes Gräben ausgebaggert werden. Die landwirtschaftlich genutzten Offenlandbereiche in diesem Abschnitt des Grünen Bands sind Teil eines sehr wertvollen Magerrasen-Biotopkomplexes, der seltenen Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum bietet. Zuletzt sollen an zwei Tümpeln im Grünen Band der Gemarkungen Oberlind und Heubisch Gehölze entfernt werden, um den Lebensraum von Amphibien und Insekten wiederherzustellen. Alle Maßnahmen wurden in Zusammenarbeit mit den Flächeneigentümern und der Unteren Naturschutzbehörde Sonneberg geplant. Auf zweckverbandseigenen Flächen wurde



Die Stahlbetonplatten wurden quer zur Fließrichtung und in einem Abstand von 10 cm eingesetzt, um Wanderbewegungen von im Flusssediment lebenden Fließgewässerorganismen weiterhin zu ermöglichen. (Foto:

im Naturschutzgebiet „Effeldertal“ im Flussbett der Effelder eine Furt gebaut, da eine Brücke aus DDR-Zeiten baufällig ist und nicht mehr mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen befahren werden darf. Die Furt wurde nach ökologischen Gesichtspunkten geplant und die von einem auf Wasserbau spezialisierten Ingenieurbüro erstellten Pläne vom Umweltamt Sonneberg genehmigt. Die Baumaßnahme wurde zwischen Juli und August umgesetzt. Dabei wurden Stahlbetonplatten des ehemaligen Kolonnenwegs verwendet. Die Uferböschungen wurden ebenfalls mit Platten versehen, um sie vor einem möglichen Hochwasser zu schützen. Mit der Maßnahme wurde die extensive Mahd der Feuchtwiesen westlich der Effelder sichergestellt, die einen wertvollen Lebensraum für seltene Tier- und Pflanzenarten wie beispielsweise dem Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling bieten.



Für Auskünfte steht die Geschäftsstelle des Zweckverbands gerne zur Verfügung. Ansprechpartner sind Stefan Beyer (09561 514 9130) und Joseph Teuber (09561 514 9131).

Mehr unter www.ngpr-gruenes-band.de